



PS Einführung in die Philosophie (mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Karl-Franzens-Universität Graz | Institut für Philosophie | WS 2014/15

Zeit: Freitag, 10:00 – 11:30 Uhr

Ort: UR 09.51

Lehrender: Mag. Thomas Pözlner, MA

E-Mail: thomas.poelzler@uni-graz.at

Telefon: 0316/380-7325

Sprechstunde: Freitag 11:30 – 12:30 Uhr (keine Voranmeldung notwendig)
Freitag 13:30 – 15:00 Uhr (um Voranmeldung per E-Mail wird gebeten)

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in zentrale Fragen der Philosophie: Was ist Wissen? Wie hängen Körper und Geist zusammen? Gibt es einen Gott? Was sollen wir tun? Hat das Leben einen Sinn? Inwiefern bzw. wie ist staatliche Autorität begründet? Usw. In der Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten zu diesen Fragen werden grundlegende Vertreter, Begriffe, Methoden, Strömungen und Argumente der Philosophie besprochen. Weiters bietet die Lehrveranstaltung eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Ziele

Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein:

- einen Überblick über Grundfragen der Philosophie zu geben,
- philosophische Texte zu lesen und kritisch zu hinterfragen,
- zentrale philosophische Begriffe zu erklären und anzuwenden,
- ihr eigenes Philosophieverständnis kritisch zu reflektieren,
- grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig anzuwenden.

Zeitplan und Inhalte

10.10.2014: **Vorbesprechung**

17.10.2014: **Argumente und Begriffe**

- 24.10.2014: **Wissenschaftliches Arbeiten**
- 31.10.2014: **Wissenschaftliches Arbeiten**
- 07.11.2014: **Gott**
Blaise Pascal: Gedanken über die Religion und über einige andere Themen
- 14.11.2014: **Der Sinn des Lebens**
Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos
- 21.11.2014: **Sprache**
Rudolf Carnap: Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache
- 28.11.2014: **Wissen**
Platon: Theaitetos
- 05.12.2014: **Geist und Körper**
René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie
- 12.12.2014: **Moralische Objektivität**
John Mackie: Ethik. Die Erfindung des moralisch Richtigen und Falschen
- 19.12.2014: **Das Gute**
John Stuart Mill: Der Utilitarismus
- 09.01.2015: **Das Richtige**
Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
- 16.01.2015: **Natur**
Peter Singer: Alle Tiere sind gleich
- 23.01.2015: **Staat**
Thomas Hobbes: Leviathan
- 30.01.2015: **Abschließende Besprechung**

Sämtliche Texte erhalten Sie in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Benotung

Seminararbeit (50%)

Ihre Seminararbeit sollte eine spezifische und interessante philosophische Forschungsfrage zu beantworten versuchen. Die Frage sollte mit einem der im Proseminar diskutierten Themen in Zusammenhang stehen, nicht jedoch mit Ihrem Referatsthema. Für Ihre Antwort auf die Forschungsfrage (These) sollten Sie schlüssige Argumente vorbringen. Dem Haupttext sollte ein Abstract vorangestellt sein. Die Sprache der Seminararbeit sollte klar und verständlich und ihr Aufbau logisch nachvollziehbar sein. Augenmerk wird auch auf die Einhaltung von Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens gelegt. Der geforderte Umfang der Seminararbeit beträgt zwischen 2000 und 3000 Wörtern (exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Fußnoten, Literaturverzeichnis, etc.). Die Arbeit soll sich auf mindestens drei relevante angemessene Quellen beziehen. Ich lade Sie ein, Ihre Forschungsfrage und

ein Konzept vorab mit mir per E-Mail oder in einer Sprechstunde zu diskutieren. Einzureichen ist Ihre Seminararbeit bis spätestens 30. September 2015 per E-Mail.

Die Note Ihrer Seminararbeit bemisst sich vorrangig aus folgenden Kriterien: (1) Angemessenheit und Interessantheit der Forschungsfrage, (2) Schlüssigkeit und Relevanz der vorgebrachten Argumente, (3) Einhaltung der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, (4) Klarheit und Verständlichkeit der Sprache, (5) Nachvollziehbarkeit des Aufbaus, (6) Eigenständigkeit, (7) philosophischer Gehalt.

Referat (25%)

Ihr Referat sollte zwischen 10 und 15 Minuten dauern und wird zu Beginn der jeweiligen Einheit stattfinden. Es sollte den behandelten Text nicht nacherzählen, sondern eigenständig analysieren und kritisch würdigen. Die Analyse sollte folgende Punkte beinhalten:

- These/n (Wovon möchte der Autor/die Autorin uns überzeugen?),
- Argumente (Welche Argumente bringt der Autor/die Autorin für seine/ihre These vor?),
- Grundbegriffe (Was sind die wichtigsten Begriffe des Textes und wie versteht der Autor/die Autorin sie?),
- eventuell Annahmen (Welche grundlegenden unausgesprochenen Annahmen macht der Text?),
- eventuell Kontext (Wann und wie ist der Text entstanden? Wie hat der Autor/die Autorin gelebt?).

Die kritische Würdigung sollte - unter Bezugnahme auf die Analyse - folgende Punkte beinhalten:

- Interessantheit (Ist die vom Autor/von der Autorin verteidigte These interessant? Warum/warum nicht?),
- Schlüssigkeit und Relevanz (Sind die für die These vorgebrachten Argumente schlüssig und relevant? Warum/warum nicht?),
- Fragen (Welche Fragen ergeben sich aus dem Text?).

Zu jedem Referat sollte ein Handout im Umfang von 1-2 Seiten erstellt, selbst ausgedruckt und kopiert und zu Beginn des Proseminars an die Teilnehmer/innen verteilt werden. Das Handout schicken Sie mir bitte bis spätestens Donnerstag 15 Uhr vor der jeweiligen Einheit per E-Mail. Die Referenten/Referentinnen sollten in der jeweiligen Einheit auch als Experten/Expertinnen fungieren, d.h. sie sollen sich verstärkt in die Diskussion einbringen.

Die Note für das Referat bemisst sich aus folgenden Kriterien: (1) Qualität der Analyse und kritischen Würdigung des Textes, (2) Qualität der Präsentation, (3) Diskussionsbeiträge als Experten/Expertinnen. Mit Bezug auf die Kriterien 1 und 2 wird die Referatsgruppe als Gesamtes beurteilt. Mit Bezug auf Kriterium 3 erfolgt die Beurteilung individuell. Es ist also möglich, dass die Referenten/Referentinnen unterschiedliche Noten erhalten. Die Note auf Ihr Referat wird Ihnen bis spätestens drei Tage nach dem Abhaltungstermin per E-Mail mitgeteilt.

Hausübungen (15%)

Sie werden in diesem Proseminar drei Hausübungen erhalten:

- Hausübung zur Einheit „Argumente und Begriffe“ (17.10.2014): Abgabe bis 23.10.2014, 24 Uhr per E-Mail;
- Hausübung zur Einheit „Wissenschaftliches Arbeiten“ (24.10.2014): Abgabe bis 30.10.2014, 24 Uhr per E-Mail;
- Hausübung zur Einheit „Wissenschaftliches Arbeiten“ (31.10.2014) – Abgabe bis 06.11.2014, 24 Uhr per E-Mail.

Nach dem jeweiligen Abgabetermin erhalten Sie per E-Mail die Lösungen für die Hausübungen, die Sie bitte mit Ihren Antworten vergleichen. Ihre Gesamtnote auf die Hausübungen wird Ihnen bis spätestens 15.11.2014 per E-Mail mitgeteilt.

Mitarbeit (10%)

Ich bitte Sie um eine aktive Teilnahme an der Diskussion. Als Ersatz- oder Zusatzleistung ist es möglich, zu bis zu drei Themen ihrer Wahl (nicht aber Ihr Referatsthema) jeweils zwei kurze Kommentare oder Fragen (ein bis fünf Sätze) per E-Mail einzureichen. Abgabetermin ist Donnerstag 24 Uhr vor der Einheit, in der das jeweilige Thema besprochen wird.

Regeln und Bitten

Anwesenheit

Sie können dem Proseminar zwei Mal unentschuldig fernbleiben. Ab dem dritten Mal bitte ich Sie um eine Begründung (z.B. Arztbestätigung) und eine Ersatzleistung (z.B. umfangreichere Seminararbeit). Sollte sich eine Absenz für den Tag Ihres Referates ankündigen, bitte ich um frühestmögliche Verständigung sowie ebenfalls um eine Begründung und Ersatzleistung.

Abgabetermine

Verspätete Abgaben von Seminararbeiten, Handouts, Hausübungen oder Kommentaren/Fragen werden nicht berücksichtigt.

Akademische Ehrlichkeit

Verstöße gegen die akademische Ehrlichkeit (z.B. Übernahme von fremden Ideen ohne diese zu kennzeichnen) führen automatisch zu einer negativen Beurteilung der jeweiligen Bewertungskomponente.

Diskussionsregeln

Ein respektvoller und höflicher Umgang miteinander, auch im Falle divergierender Meinungen, wird vorausgesetzt und ist essentiell für das Gelingen des Proseminars.

Handys, Tablets & Co.

Ich bitte Sie, elektronische Geräte während des Proseminars so sparsam wie möglich zu benutzen (außer Laptops zur Mitschrift).

Online Ressourcen

Enzyklopädien

Stanford Encyclopedia of Philosophy: <http://plato.stanford.edu>

Internet Encyclopedia of Philosophy: <http://www.iep.utm.edu/>

Literaturrecherche

Unikat: <http://unikat.uni-graz.at>

Philpapers: <http://philpapers.org>

Google Scholar: <http://scholar.google.at>

Klassische Texte

Zeno: <http://www.zeno.org/Philosophie>

Projekt Gutenberg: <http://gutenberg.spiegel.de/>

Podcasts

Philosophy Bites: <http://www.philosophybites.com>

The Partially Examined Life: <http://www.partiallyexaminedlife.com>

Philosophy Talk: <http://www.philosophytalk.org>

Oxford University Podcasts: <http://www.philosophy.ox.ac.uk/podcasts/>

Philosophische Audiothek: <https://audiothek.philo.at/>

Was ist Philosophie?

„H.: Bist auch für die Philosophie?

K.: Was ist sie denn? so sag's dabei.

H.: Sie ist die Lehr, daß Hinz nicht Kunz, und Kunz nicht Hinze sei.

K.: Bin nicht für die Philosophie.“

Matthias Claudius

„Die Philosophie ist ein Kampf gegen die Verhexung unseres Verstandes durch die Mittel unserer Sprache.“

Ludwig Wittgenstein

„Man erkennt einen Philosophen daran, dass er drei glänzenden und lauten Dingen aus dem Wege geht: dem Ruhme, den Fürsten und den Frauen - womit nicht gesagt ist, dass sie nicht zu ihm kämen.“

Friedrich Nietzsche

„Der Philosoph hat wie der Hausbesitzer immer Reparaturen.“

Wilhelm Busch

“Wenn ein Philosoph einem antwortet, versteht man überhaupt nicht mehr, was man ihn gefragt hat.“

André Gide

„Die wahre gesellschaftliche Funktion der Philosophie liegt in der Kritik des Bestehenden.“

Max Horkheimer